



## **Bautzen: Fragwürdiger Umgang mit Flüchtling**

Bericht: Julia Cruschwitz, Arndt Ginzel

**Bautzen vergangenen Freitag. Ein Flüchtling droht auf dem Dach einer Asylunterkunft mit Suizid. Sein Spitzname ist „Abode“, der 21-jährige Libyer ist stadtbekannt. Das SEK rückt an, es folgen dramatische Stunden. Vergebens hat seine Betreuerin Petra Hörens-Freiberg versucht, ihn zum Aufgeben zu bewegen.**

Petra Hörens-Freiberg:

Hat mich zwar wahrgenommen und kurz registriert, hat gesagt Mutti, aber dann war er wieder völlig, also gar nicht erreichbar, war also völlig durcheinander, neben sich.

**Gaffer, darunter Rechte. Sie sind entsprechend szenetypisch gekleidet. Die Polizei schreitet ein. Währenddessen auf der Facebookseite des NPD-Kreisvorsitzenden Marco Wruck: Er hat ein Video gepostet. Virtuelle Pogromstimmung in der Kommentarspalte.**

**„Soll er springen, kein Verlust“. „Und hopp“ „Springen lassen, einer weniger, der uns Geld kostet“ und so geht es weiter... noch viele Tage danach.**

**Abode ist zur Hassfigur geworden. Der angedrohte Selbstmord - offensichtlich eine Verzweiflungstat.**

Petra Hörens-Freiberg:

Er ist einfach total gestresst, überfordert, gehetzt, überhaupt nicht zur Ruhe gekommen, also das ist ganz, also das ist die Reaktion die ich schon lange befürchtet hab, entweder er hat mal ein Messer im Rücken oder er dreht durch. Er kann einem wirklich nur leid tun, ich sage ja also der ist ein großer Junge und hat sich sicherlich nicht immer sehr diplomatisch verhalten, aber wie kann man das wenn man 3 Jahre gehetzt wird?

**Auch die Polizei bestätigt: der öffentliche Druck auf Abode war enorm.**

Martyna Fleischmann, Polizeidirektion Görlitz:

Der Mann wurde vor kurzem in ein anderes Heim verlegt und hatte Hausverbot in dieser Asylunterkunft, deswegen wird das auch mit reinspielen, natürlich.

**Was ist passiert? Auslöser waren wieder einmal Auseinandersetzungen auf dem Bautzner Kornmarkt vor zwei Wochen: zwischen deutschen Jugendlichen und Flüchtlingen, wie es von der Polizei später offiziell heißt.**



**Vizelandrat Udo Witschas hingegen will den Schuldigen schon kennen. Er kündigt Tage danach in einer Pressemitteilung auf seiner privaten Facebookseite die Verlegung von Abodi an. Schließlich liefen zahlreiche Verfahren gegen ihn. Der Libyer sei eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit.**

**Rückblickend rechtfertigt er, Abode öffentlich so angeprangert zu haben:**

Udo Witschas, CDU, stellvertretender Landrat Bautzen:

Ich hab kommuniziert, und ich hab offen kommuniziert und ich hab auch auf meiner privaten Seite die nicht mit meiner dienstlichen Funktion direkt zu tun. [...] und genau das wollte ich auch mit meine offenen Darstellungen erreichen.

**Was der Vize-Landrat unerwähnt lässt: Wie viele andere Flüchtlinge in Bautzen war Abode von Anfang an Zielscheibe Rechtsextremer. Hier Aufnahmen aus dem letzten Sommer: rund 100 Rechte jagen 20 Asylbewerber. Auf dem Kornmarkt skandieren hunderte Neonazis ihre Parolen. Die Nazis reklamieren auf einschlägigen Seiten den Platz für sich. Und Abode wird immer wieder angegriffen. Tage vor dem angedrohten Suizid sprechen wir mit ihm. Er widerspricht der Darstellung des Vize-Landrates, er hätte auch am 28. Juli provoziert.**

Abode:

Die Nazis haben mich nicht nur letzte Woche angegriffen, sondern seit letztem Jahr, die Probleme haben im September angefangen. Letzte Woche saß ich mit meinen Freunden auf dem Platz, wir waren dort ruhig und zufrieden, bis die Nazis kamen.

**Abodi traf sich regelmäßig mit seinen Freunden auf den Kornmarkt. Er wollte sich nicht vertreiben lassen.**

Abode:

Ich weiß schon, wenn ich auf diesem Platz bin, dann kriege ich Ärger. Aber ich habe keine Angst vor niemandem.

**Auch die Polizei bestätigt auf Anfrage: Auf dem Kornmarkt sind immer wieder Einheimische an den Krawallen beteiligt – sie sind sogar in der Überzahl. Allein am 28. Juli waren unter den Tatverdächtigen: 9 Wiederholungstäter, darunter 3 Flüchtlinge, 6 Deutsche, davon 1 polizeibekannter Rechter.**

**Im letzten Verfassungsschutzbericht wird explizit vor 250 Neonazis im Landkreis Bautzen gewarnt. Sie würden das Thema „Kornmarkt“ nutzen:**

**„... um im Windschatten der Ereignisse auch mit Gewalt gegen Asylbewerber vorzugehen“**



Udo Witschas, CDU, stellvertretender Landrat Bautzen:

Wenn der Verfassungsschutz das so darstellt dass es hier 250 Rechtsextremisten geben soll, was sich meiner Kenntnis entzieht, denn mir hat das der Verfassungsschutz nicht mitgeteilt. Rechtsextremisten liegen eben nicht in meinem Zuständigkeitsbereich, deswegen hat wahrscheinlich mich auch der Verfassungsschutz nicht unterrichtet.

**Neonazis auf dem Kornmarkt- Landratsvize Witschas will das Thema vermeiden. Nachfragen unerwünscht.**

Udo Witschas: Sie wollen von mir eine Antwort? Die sie von mir nicht hören werden.

Reporter: Was will ich denn für eine Antwort ...

Udo Witschas: Sie wollen, dass ich auf das Thema Rechtsextremismus einsteige.

**Wer auch im Verfassungsschutzbericht auftaucht, ist der Bautzner NPD-Kreisvorsitzende Marco Wruck. Laut Geheimdienst ist der Rechtsextremist aktiv im fremdenfeindlichen Protestgeschehen der Stadt. Wir sprechen Witschas auf die Hetzjagd auf der Facebookseite des NPD-Manns an:**

Reporter: Da schreiben Leute, lass die Affen doch springen. Immer springen lassen, kein Mitleid! Usw. Was sagen Sie denn dazu?

Witschas: Dass ich das nicht für gutheiße. Ich glaube, das ist selbstverständlich.

Reporter: Und haben Sie sich mal dazu geäußert?

Udo Witschas: Warum sollte ich mich dazu äußern?

**Was Witschas verschweigt: Noch am selben Tag wird er den Inhaber der Hetzseite Marco Wruck zu einem persönlichen Gespräch im Landratsamt empfangen. Der Rechtsextremist zeigt sich nach dem Treffen höchst zufrieden.**

Marco Wruck, NPD-Kreisvorsitzender Bautzen:

Wir waren uns in vielen Sachen sehr sag ich mal einig, und einig darin dass Abode hier mittlerweile wirklich eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit darstellt, das ist ein ganz wesentlicher Punkt. Der weitere Umgang des ist so der Punkt wo wir längere Zeit drüber diskutiert haben wie geht man weiter damit um. Er hat mir alles vorgelegt, hat mir quasi Nachweise gezeigt wie man, oder wie der Landkreis bisher gehandelt hat, was sie alles versucht haben um Abode in einen anderen Landkreis bzw. ganz weg zu verlegen um hier für Ruhe zu Sorgen



**Ein Rechtsextremist, der mit einem CDU-Vizepräsidenten über das Schicksal eines Flüchtlings berät.**

**Abode ist nicht gesprungen. Er wurde in einen anderen Ort verlegt. Der Flüchtling aus Libyen ist weg. Die Neonazis jedoch werden Bautzen erhalten bleiben.**